

Abteilung Volkshochschule

E-Mail vhs@neumuenster.de
Fax 04321 942 56 09

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 41.4

An
Ratsfraktionen der
Ratsversammlung der Stadt Neumünster
-Franktionsvorsitzende-
Großflecken 59
24534 Neumünster

Aktenzeichen: Mitteilungsvorlage-Nr.:
0227/2023/MV

Sachbearbeiter/in Frau Steiner
E-Mail stephanie.steiner@neumuenster.de
Telefon 04321 942 5623

Öffnungszeiten der vhs-Geschäftsstelle
Mo. - Do. 9:30 - 12:00 Uhr
Di. 16:00 - 18:00 Uhr
abweichende Öffnungszeiten in den Schulferien

Neumünster, den 02.09.2025

Stellungnahme der Volkshochschule Neumünster zur geplanten Sanierung und der Verlegung des Standortes der Volkshochschule in die ehemalige Helene-Lange-Schule

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Volkshochschule Neumünster begrüßt die geplante Sanierung der Helene-Lange-Schule und deren Nutzung als neuen Standort. Während die Wirtschaftlichkeit in der Mitteilungsvorlage dargelegt wurde, beschreibt diese Stellungnahme die fachlichen und inhaltlichen Vorteile der Sanierung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

gestiegener Raumbedarf

In den letzten 10 Jahren hat sich das Angebot der Volkshochschule Neumünster erheblich erweitert. Neben klassischen Kursen in Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen sowie EDV und beruflicher Bildung wurden neue Formate eingeführt, darunter berufliche Ganztagsqualifikationen, Bildungsurlaubskurse, Fortbildungen sowie Integrations- und Berufssprachkurse. Aktuell bietet die Volkshochschule Neumünster zusätzlich Deutschkurse für Zugewanderte, einen zertifizierten Kurs zum nachträglichen Erwerb des ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses, Bildungsurlaubskurse sowie Fortbildungen für Mitarbeitende in der Kinderbetreuung und für externe Auftraggeber an. Seit 2022 ist das Grundbildungszentrum, das speziell auf die Bedürfnisse von Teilnehmenden mit geringem Bildungsniveau und Alphabetisierungsbedarf ausgerichtet ist, ein zentraler Bestandteil der Volkshochschule Neumünster. Die Anzahl der Unterrichtsstunden hat sich von 14.145 UE (2015) auf zuletzt 26.740 UE (2024) erhöht und verdeutlicht den gestiegenen Bedarf an flexibler Raumgestaltung.

Konkurrenzsituation in der Raumbellegung

Die ganztägige Raumnutzung führt zu einer Konkurrenzsituation mit der externen Raumvermietung des Kiek-in!. Die benötigten Räume müssen aktuell kurstagweise über eine separate Software gebucht werden, anstatt die integrierte Raumbuchungsmöglichkeit der vhs-Verwaltungssoftware „Kufer“ zu nutzen. Dies ist nicht nur zeitaufwendig, sondern verursacht auch zusätzliche Kosten durch den Zugang zur Software des Kiek-in!. Zudem ist es aufgrund bereits bestehender Buchungen des Kiek-in! häufig nicht möglich, dass ein Kurs einen festen

Unterrichtsraum erhält; es erfolgt keine Zuordnung von Kursen zu Räumen. Frühzeitig durch externe Kunden gebuchte Räume führen darüber hinaus dazu, dass Kurse und einzelne Termine ausfallen oder nicht angeboten werden können, da keine Räume verfügbar sind. Diese Gegebenheiten haben negative Auswirkungen für das Bildungsangebot, da die eingeschränkte Raumverfügbarkeit die Planung und Umsetzung von Lehrveranstaltungen behindert.

fehlende Raum-Kurs-Zuordnung: Eine Barriere für vulnerable Teilnehmende

Die Volkshochschule Neumünster verfügt im Kiek-in! über keine festen Räume. Eine feste Kurs-Raum-Zuordnung, wie sie in der ehemaligen Helene-Lange-Schule vorgesehen ist, ist entscheidend, um Barrieren für vulnerable Teilnehmende abzubauen. Bis zum 31.08.2025 verzeichnete die Volkshochschule Neumünster über 5.000 Anmeldungen, von denen etwa 48% auf vulnerablen Zielgruppen entfallen.

Die folgenden Gruppen stellen die Hauptgruppen vulnerabler Teilnehmender dar:

1.) primäre, funktionale und sekundäre Analphabeten: Personen, die nicht adäquat lesen und schreiben können, sind häufig nicht in der Lage, einfache schriftliche Informationen, wie beispielsweise den Kursort, korrekt zu erfassen. Diese Unsicherheiten verursachen erheblichen Stress und können dazu führen, dass sie sich nicht trauen, an Kursen teilzunehmen oder diese vorzeitig abzubrechen. Mitarbeitende der Volkshochschule begleiten diese Teilnehmenden oft während ihrer ersten Besuche, um ihnen Sicherheit zu geben und den Zugang zum Bildungsangebot zu erleichtern. Die Betreuung dieser Zielgruppe erfordert eine intensive und einfühlsame Unterstützung, da viele unter Selbstwertproblemen leiden, die sie daran hindern, um Hilfe zu bitten. Im Jahr 2025 wurden bisher 23 Kurse speziell für diese Zielgruppe angeboten.

2.) Menschen mit Beeinträchtigungen: Objektive Kennzahlen zur Anzahl der Teilnehmenden mit Seh-, Hör- oder Gehproblemen sowie zu Beeinträchtigungen durch Behinderungen oder Neurodivergenzen werden derzeit nicht systematisch erfasst. Dennoch sind diese Beeinträchtigungen in allen Programmbereichen und Formaten subjektiv wahrnehmbar. Es ist davon auszugehen, dass bei älteren Teilnehmenden die Wahrscheinlichkeit, unter Beeinträchtigungen zu leiden, steigt; rund 20 % der Anmeldungen können somit einer Person mit Beeinträchtigung zugeordnet werden (958 Anmeldungen stammen von Personen, die älter als 65 Jahre sind). Diese Teilnehmenden benötigen feste Wege und Zugänge, um sowohl während des Lernprozesses als auch bei der Ankunft Sicherheit und Selbstständigkeit zu gewährleisten. Der Abbau von Barrieren und die Reduzierung von Stress sind hierbei von zentraler Bedeutung.

3.) Teilnehmende mit niedrigem Bildungsniveau: Eine feste Raum-Kurs-Zuordnung ist für diese Gruppe von entscheidender Bedeutung, da sie Sicherheit und Vertrautheit schafft, wodurch Stress reduziert wird. Auch diese Teilnehmenden benötigen Vertrauen und Sicherheit, um erfolgreich am Lernprozess teilzunehmen. In diesen Kontext fallen unter anderem 60 Teilnehmende aus 11 Kursen, die sich auf ihren ersten allgemeinbildenden Schulabschluss vorbereiten.

4.) Migranten: Rund 22 % der Anmeldungen stammen von Personen mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit, die überwiegend Deutschkurse besuchen. Eine feste Raum-Kurs-Zuordnung ist für diese Teilnehmenden wichtig, da sie die Orientierung erleichtert und Sprachbarrieren abbaut.

Für alle vulnerablen Teilnehmergruppen sowie für alle Teilnehmenden ist eine vertraute und konstante Lernumgebung entscheidend für den Lernerfolg.

didaktisch-pädagogische Vorteile für alle Teilnehmenden

Aus pädagogisch-didaktischer Sicht bietet die feste Zuordnung von Kursräumen zahlreiche Vorteile. Lehrkräfte können den Unterricht gezielter planen, da sie im Voraus um die verfügbare Ausstattung wissen. Zudem ermöglicht die feste Raumzuordnung das Anbringen von Lernpostern und bereichsbezogenen Informationen, wie Grammatikübersichten und Landkarten. Diese dauerhafte Platzierung von Materialien und Lernhilfen verbessert die

Lernatmosphäre und gestaltet den Lernprozess effizienter. Darüber hinaus unterstützt sie die Ansprache verschiedener Lerntypen, was gleichzeitig die Unterrichtsqualität erhöht und den Lernerfolg und die Zufriedenheit aller Teilnehmenden fördert.

Abstimmung der Planungen gemäß den Anforderungen der Teilnehmenden und Mittelgeber

Die Volkshochschule wurde von Anfang an eng in den Planungsprozess zum Umbau der Helene-Lange-Schule eingebunden, um sicherzustellen, dass die neuen Kurs- und Fachräume den Anforderungen der Teilnehmenden und den Vorgaben der Drittmittelgeber entsprechen. Die Raumgestaltung ist präzise auf die Kursgrößen abgestimmt, um eine effiziente Nutzung der Flächen zu gewährleisten und Leerstände durch unpassende Raumgrößen zu vermeiden.

optimale Ausstattung der Räumlichkeiten

Eigene Räumlichkeiten bieten die Möglichkeit, diese nach individuellen Bedürfnissen zu gestalten. Durch gezielte Anpassungen, wie bspw. die Integration von Smartboards, oder die Größe der Whiteboards, können förderliche Lernbedingungen geschaffen werden. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass die Volkshochschule nicht nur den aktuellen Bildungsbedürfnissen der Teilnehmenden und den stetig wachsenden Anforderungen der Drittmittelgeber gerecht wird, sondern auch zukunftsfähig bleibt. Zusätzlich umfasst die Planung die Schaffung von modernen Begegnungs-, Lern- und Aufenthaltsräumen, die eine lernförderliche und ansprechende Atmosphäre fördern. Dies unterstützt den Austausch zwischen Teilnehmenden und Lehrkräften und trägt zur Stärkung einer positiven Lernkultur bei.

Wiederbelebung des Bildungscharakters des Schulgebäudes

Das Gebäude, als ehemalige Schule, weist einen historischen Bildungscharakter auf, der durch die Sanierung revitalisiert wird. Der Rückbau von Büroflächen und die Rückkehr zur Nutzung als Bildungseinrichtung fördern nicht nur die Identifikation der Teilnehmenden mit ihrem Lernort, sondern schaffen auch eine optimierte Raumstruktur, die den spezifischen Anforderungen des Bildungsprozesses gerecht wird. Dies ermöglicht eine bessere Nutzung der Flächen und trägt zur Entwicklung einer inspirierenden Lernumgebung bei.

Die Sanierung der ehemaligen Helene-Lange-Schule sowie die Verlagerung dorthin werden von der Volkshochschule als zukunftsorientierte Lösungen angesehen, die zahlreiche Verbesserungen für die Teilnehmenden mit sich bringen und die Erwachsenenbildung in Neumünster stärkt. Wir bitten die Ratsversammlung, sowohl die in der Mitteilungsvorlagen beschriebenen finanziellen Auswirkungen als auch die in dieser Stellungnahme beschriebenen inhaltlichen Punkte zu berücksichtigen. Nur so kann sichergestellt werden, dass geeignete Räumlichkeiten für zukunftsfähige Angebote und eine niedrigschwellige Erwachsenenbildung in der Stadt geschaffen werden.

Die Volkshochschule steht jederzeit für weitere Fragen und Rückmeldungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Stephanie Steiner
Leiterin der Volkshochschule Neumünster